

Inhalt

Ästhetisierung – eine Apologie. Einleitung	9
--------------------------------------------------	---

Erster Teil: Eine antike Krisendiagnose

I. Die provozierende Schönheit der Demokratie: Platon ...	29
1. Freiheit und Unbestimmtheit	30
2. Die Unfreiheit des Tyrannen	34
3. Der unstete Demokrat	38
4. Klarsichtige, prozessuale und totalisierte Willensschwäche	41
5. Willensschwäche oder die Freiheit von sich selbst ..	47
6. Die Unfreiheit des Opportunisten	52
7. Viel- und Fremdtuerei	56
8. Das Ereignis der inneren Natur oder die Freiheit zu sich selbst	60
9. Von Demokraten und Theatermännern	65
10. Theatrokratie: Die furchtlos urteilende Multitude ..	69
11. Masse und Mimesis	77
12. Selbstdifferenz und Perfektionierung	81

Zweiter Teil: Das ethisch-politische Recht der Ironie

II. Die Moralität der Ironie: Hegel	91
1. Der Beginn der Moralität in der sokratischen Ironie	92
2. Die Spaltungsarbeit des Sokrates	95
3. Ironie und Wahrheitspraxis	100
4. Hegels Kritik an Kant	104
5. Eine sokratische Reformulierung des Moralprinzips	108
6. Kritik der Romantik	113
7. Abstrakte und subjektive Freiheit	119
8. Das Böse und der »natürliche Wille«	124
9. Dialektik der Freiheit	129
10. Ein nichttrigonomischer Begriff von Selbstbestimmung	132
11. Konflikte mit und in der Moral	136

12. Hegels Verdrängung der subjektiven Freiheit aus der Sittlichkeit	142
13. Das Rätsel der sokratischen Tugend und die Historizität des Guten	146
III. Die Ethik der ästhetischen Existenz: Kierkegaard	150
1. Die negative Freiheit der sokratischen Ironie und ihre romantische Überbietung	152
2. Selbststeigerung und Selbstvergessenheit	156
3. Der impotente Verführer	162
4. Der behelmte Wille und seine Verzweiflung am Ästhetischen	168
5. Reue und Pflicht: Die Freiheit, das zu wählen, was man schon ist	171
6. Ein Sexismus für einen anderen	177
7. Die Liebe geschiedener Gesellschaftsdamen	183
8. Ästhetische und aristokratische Ausnahme	191
9. Von gewöhnlichen Sündern	197
10. Der Sprung des Glaubens	202
11. Wiederholungen	208
IV. Souveränität im Zeichen der Romantik: Schmitt	217
1. Ästhetisierung und Neutralisierung	218
2. Der Anblick einer Apfelsine	223
3. Fremde Kraft	228
4. Das Fremde im Eigenen und die Entscheidung	231
5. Politische Anthropologie	237
6. Schmitt und Kierkegaard	243
7. Politische Theologie	247
8. Das »konkrete Leben« und die Entscheidung	249
9. Schmitts Rousseauismus	256
10. Politik als Kritik der Politik	259

Dritter Teil:
Demokratie und Ästhetisierung

V. Das Spektakel der Demokratie: Rousseau	271
1. Die Ironie des Schauspielers	273
2. Der öffentliche Ausdruck der Unbestimmtheit	280

3. Die Schauspielerin und ihre Parodien	287
4. Die wahre Mitte	292
5. »Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt«: Das Fest der Brüder	295
6. Alle Brüder sind auch Menschen: Das Problem männlicher Selbstdifferenz	300
7. Die zwei Paradoxien des Gesellschaftsvertrags	307
8. Die Souveränität des Gesetzgebers und das Urteil des »gemeinen Mannes«	313
9. Eine andere Gleichheit	321
10. Eine politisierbare Grenze	324
11. Die zwei Körper des Volkes	329
12. Repräsentation und Kontingenzcodierung	334
VI. Die Anästhetisierung des Politischen im Faschismus:	
Benjamin	342
1. Charisma versus Ratio	345
2. Politisierung der Kunst	347
3. Staunen statt Mitleiden	350
4. Der Blick des Fremden	354
5. Entfremdung	355
6. Anpassungsfähigkeit und Revolution	360
7. Charisma und Demokratie	362
8. Politisches Theater	366
9. Die Anästhetisierung des Politischen in der Postdemokratie. Ausblick	369
Danksagung	375
Nachweise	376
Siglenverzeichnis	377
Literatur	380
Namenregister	393